



Infinity®



Am Anfang stand die Diskrepanz zwischen Live-Musik und Musikreproduktion – Anlaß für den heutigen Präsidenten zur Gründung der Firma Infinity. Als leidenschaftlicher Klassik-Fan hatte dieser stets nur ein Ziel vor Augen: Präziseste Klangwiedergabe.

1968 wurde die – heute schon legendäre – Infinity Servo Static 1 vorgestellt. 1980 setzte Infinity einen neuen Meilenstein in der Lautsprechergeschichte: Infinity Reference Standard.

Musikenthusiasten und Fachpresse waren sich einig, daß es sich hier nicht nur um das aufwendigste und teuerste, sondern um eines der besten, wenn nicht das beste Lautsprechersystem der Welt handelt.

Wichtig für diejenigen, deren Räumlichkeiten nicht für die großen Infinity-Modelle geeignet sind: Infinity ist dem Prinzip der präzisen Klangwiedergabe immer treu geblieben. So sind alle kleineren Modelle die konsequente Weiterentwicklung der „Großen“ und profitieren von jahrelanger Forschungsarbeit.

Nehmen Sie sich Zeit und hören Sie sich einen Infinity-Lautsprecher (gleich, welches Modell) an. Sie werden deren Klangneutralität schätzen und lieben lernen. Das, was Sie als Wohlklang empfinden, ist nichts anderes als neutral und unverfälscht reproduzierte Musik.

Auf verblüffende Weise vereinigen Infinity-Lautsprecher Technik, Musikalität und Design. Bei der Entwicklung wurden über die ästhetischen und technischen Ansprüche unserer heutigen Klangwelt hinaus (z.B. Digital-Technik) immer die

Die Geschichte eines Erfolges

- 1968 Servo Static 1
- 1975 Servo Static 1 A
- 1976 Quantum Reference Standard
- 1977 Black Widow-Tonarm und Hybrid-Verstärker
- 1978 Reference Standard 4,5 – eine der berühmtesten Boxen der Welt
- 1980 Reference Standard – das aufwendigste und teuerste Lautsprecher-System der Welt
- 1982 Reference Standard I
- 1983 Infinity Auto-Hifi-Lautsprecher
- 1987 Infinity Kappa-Heimlautsprecher
Infinity Kappa-Autolautsprecher
- 1988 Infinity Reference Beta
Infinity Reference Gamma
- 1989 Neue Infinity RS-Serie
- 1990 Infinity Modulus

musikalischen Aspekte in den Vordergrund gestellt. So dienen die gerundeten Ecken nicht nur der optischen Eleganz, sondern verhindern in erster Linie Brechungs- und Beugungseffekte der Schallwellen an den Gehäusekanten. Diese Erkenntnis hat auch die Form der großen Infinity-Modelle entscheidend beeinflusst.

Dieser Technologie-Transfer gilt selbstverständlich für alle Infinity-Entwicklungen. So finden in der RS- und Kappa-Serie die gleichen EMIT's und Polypropylenmembranen Verwendung wie in der Infinity Reference Standard.

Infinity®

Infinity Reference Standard

Die Infinity Reference Standard wird im Baßbereich aktiv angesteuert. Pro Kanal betreibt ein Verstärker mit 2000 Watt die sechs 30-cm Polypropylen-Karbon-Fiber-Bässe. Ein Bewegungsmelder aus der Flugnavigation (Phantom F 4) nimmt das akustische Ausgangssignal auf, um es in der Servo-Kontrolleinheit mit dem elektrischen Eingangssignal zu vergleichen und ggf. zu korrigieren.

Dieses System der Gegenkopplung wurde bereits 1968 in der ersten Infinity, der Servo Static 1, angewandt. In der Infinity Reference Standard wurde es 1980 zur Vollendung gebracht.

Die Tieftonmodule mit der beeindruckenden Höhe von 2,30 m sind hochbedämpft und resonanzfrei.

Als echte Schallzeile zusammengefaßt sind die 36 EMIT's und 12 EMIM's der Mittel- und Hochtoneinheit, die als Dipolstrahler arbeiten. So erzielt dieses Lautsprecher-System ein Maximum an räumlicher Auflösung des Klanggeschehens. Die gekrümmten Paneele der Mittel-/Hochtoneinheit verhindern Beugungs- und Brechungseffekte, das Innere der Flügel ist mit Quarzsand

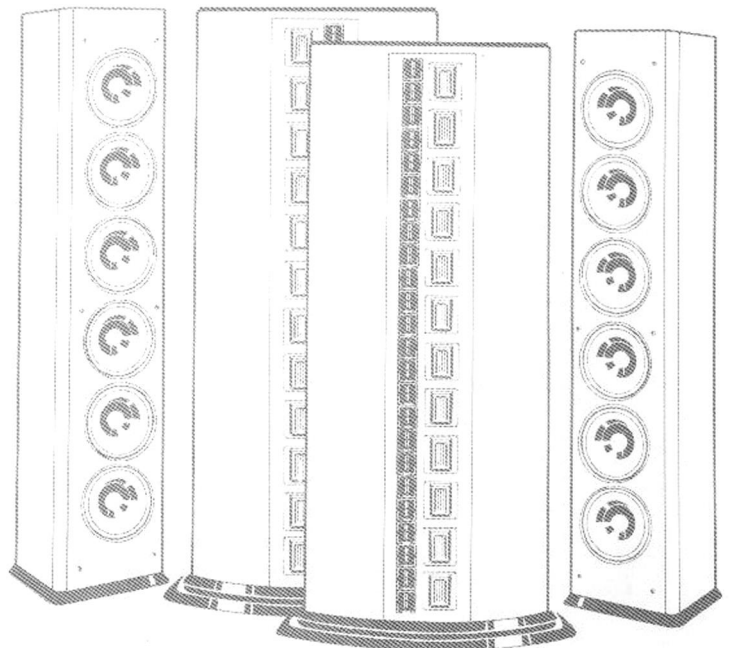
gefüllt, damit Resonanzen ausgeschlossen werden.

Nur erlesene Bauteile (wie Wonder Cap's und Solen-Kondensatoren) sowie hochwertigste Kabel (Monster Cable, Audio Research Kabel) wurden in der Frequenzweiche und bei der Verkabelung verwendet.

Die aufwendig verarbeiteten Gehäuse werden aus massivem und furniertem Rosenholz gefertigt.

Leichtigkeit und Dynamik der Wiedergabe sind – auch und gerade bei schwierigsten Musikpassagen aufgrund des außergewöhnlich umfangreichen Frequenzbereiches (von 15 Hz bis 45 kHz \pm 2 dB) ohne Beispiel. Was die Qualität der Musikwiedergabe angeht, wird die Faszination dieses Lautsprechersystems nur vom Live-Konzert übertroffen (und das nur, wenn Sie einen guten Sitzplatz haben). Fachleute aus aller Welt bestätigen dies immer wieder.

Ursprünglich wurde die Infinity Reference Standard nur als interne Werksreferenz entwickelt. Die Nachfrage jedoch hat einen Markt geschaffen, der jenen Hifi-Fans gewidmet ist, die es sich leisten können, aufgrund ihrer Musikkenntnis und -leidenschaft nur das Beste in Betracht zu ziehen.





Infinity Reference Beta

Bei der Entwicklung der Infinity Reference Beta hatten wir nur ein Ziel vor Augen: Die einzigartigen Eigenschaften der Infinity Reference Standard in einem kleineren und preiswerteren System anzubieten.

Das Infinity Reference Beta-System besteht pro Kanal aus einem mit vier 30-cm Polypropylen-Karbon-Fiber-

Bässen ausgestatteten Baßmodul und einer Mittel-/Hochtoneinheit, identisch mit denen der Infinity Reference Standard.

Hier wurde eine Neuentwicklung, der L-EMIM, eingesetzt. Dank dieses einzigartigen Wandlers ist es möglich, den musikalisch bedeutsamsten Bereich von 100 bis 750 Hz mit bisher ungekannter Präzision wiederzugeben. Seit Jahren gilt

der EMIM als einer der besten Mitteltöner der Welt. Hier kommt eine völlig überarbeitete, mit dem stärksten bekannten Magnetmaterial (Neodymium) ausgestattete Ausführung zum Einsatz. Auch der weltberühmte EMIT wurde überarbeitet und mit Neodymium-Magneten ausgestattet. Zur Infinity Reference Beta gehört eine Servo-Kontrolleinheit, die zwei Aufgaben erfüllt: die einer elektroni-

schen Frequenzweiche mit umfangreichen Einstellmöglichkeiten und die einer Gegenkopplungs-Servo-Einheit zur Kontrolle des Tieftonbereiches. Dies ermöglicht eine körperhafte, exakte und schnelle Baßwiedergabe bis hinunter auf 15 Hz.

Darüberhinaus bildet die Infinity Reference Beta ein tatsächlich dreidimensionales Klanggeschehen mit exakter Höhe, Tiefe und



Breite ab. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist das aus Santos-Holz gefertigte reflektionsarme Gehäuse. Die Referenz, an der alles andere gemessen wird.

Infinity Reference Gamma

Dieser Lautsprecher ist für jene Musikliebhaber entwickelt, die aufgrund ihrer Räumlichkeiten keine IRS Beta stellen können. Die Infinity Reference Gamma ist mit folgenden Wandlern ausgestattet:

- zwei 30-cm Polypropylen-Karbon-Fiber-Bässe (gleiche Ausführung wie in der IRS)
- ein L-EMIM

- ein EMIM
- zwei EMIT's und
- ein SEMIT.

Auch die IRS-Gamma ist mit einer Servo-Kontroll-Einheit bestückt, die umfangreiche Regelmöglichkeiten zur Anpassung an die räumlichen Gegebenheiten bietet. Diese Servo-Steuerung kontrolliert auch den Baßbereich. Der tatsächliche Schalldruck wird über einen Bewegungsmelder

gemessen und ggf. korrigiert.

Auf diese Weise erreicht das IRS Gamma System eine bisher ungekannte musikalische Präzision.

Ausführliche technische Daten auf S. 20.

Infinity®

KAPPA SERIE



Infinity Kappa 9 A

Innovative Technik für musikalische Perfektion. Die Infinity Kappa 9 A ist das Spitzenmodell der völlig neu überarbeiteten Kappa-Serie.

Kappa-Technologie – das Ende aller Diskussionen – bedeutet im einzelnen:



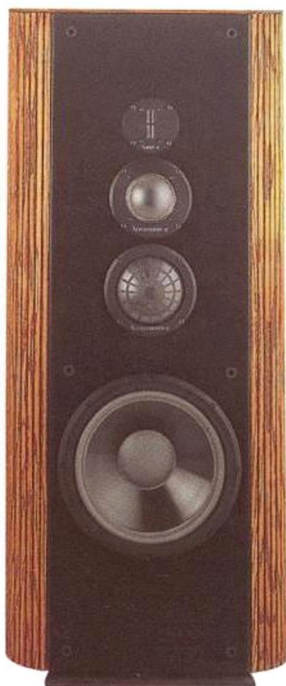
- nochmalige Verbesserung des schon bekannten EMIT's durch den Einsatz des neuen Magnetmaterials, dem Neodymium (noch höhere magnetische Energie). Der Kappa-EMIT ist jetzt in der Lage, hohe Töne in nie gekannter Seidigkeit wiederzugeben.
- Ein SEMIT, ein Super-Hochtöner, der auch höchste Töne mit hervorragender Dispersionscharakteristik abstrahlt.
- Ein Polydome, der 40% seiner Schallenergie nach hinten abstrahlt und so zu einem hervorragenden räumlichen Eindruck beiträgt.
- Die sicher bahnbrechende Neuheit im Bereich der

Lautsprecherkonstruktion, der Polygraph. Bei diesem Chassis wird erstmals ein Karbon-Fiber-Skelett zur Versteifung der Membran verwendet. Ergebnis ist ein überragend exaktes Ein- und Ausschwingverhalten.

- Ein neuer, 30-cm Kappa-Baß, bestehend aus einem Druckgußrahmen, der größtmögliche Steifheit garantiert und einer Membran aus Polypropylen mit eingelagertem Karbonfaser. Abgrundtiefe, klare und druckvolle Bässe werden mit diesem Lautsprecher zum Erlebnis.

Ein EMIT auf der Rückwand gewährleistet die dreidimensionale Wiedergabe. Dieser Lautsprecher kann mit einem oder mit zwei Verstärkern betrieben werden. Vergoldete Bananbuchsen verhindern auch nach jahrelangem Betrieb Korrosionsprobleme. Größte Sorgfalt bei der Selektion der Bauteile, viele Hörsitzungen und die Hilfe eines Computers haben die Frequenzweiche optimiert. Vier Regler auf der Rückseite des Lautsprechers erlauben perfekte Anpassung an die Akustik Ihres Hörraumes.

Infinity Kappa 8 A



Infinity Kappa 8 A

Auch in diesem Lautsprecher findet der neue Kappa-EMIT für kristallklare saubere Höhen sowie der neue Kappa-Polydome Verwendung. Selbstverständlich besitzt auch die Infinity Kappa 8 A den neuen Polygraph. Der 30-cm-Kappa-Baß garantiert tiefe, druckvolle Bässe.

Um größtmögliche Räumlichkeit und Tiefe in der Wiedergabe zu erzielen, wurde ein Kappa-EMIT auf der Rückseite montiert.

Die gleiche aufwendige Prozedur der Abstimmung und Selektion wie bei der Kappa 9 A wurde auch der Kappa 8 A zuteil.

Kappa 7 A



Kappa 7 A und 6 A

Musikerlebnis zum erschwinglichen Preis. Diese beiden Lautsprecher unterscheiden sich nur durch die Gehäusegröße und die Größe des Tieftöners. Beide sind mit dem neuen Kappa-EMIT, dem neuen Kappa-Polydome und dem neuen Kappa-Baß ausgestattet. Die Klangqualität dieser beiden Lautsprecher ist der neue Maßstab ihrer Preisklasse.



Infinity Kappa 5 A

Die „Große“ unter den Kleinen. Die gleiche Technologie wie bei der Kappa 9 A findet auch bei der Kappa 5 A Verwendung – jedoch in einer Größe, die überall Platz findet.



Ausführliche technische Daten s. Seite 20.

Infinity[®]

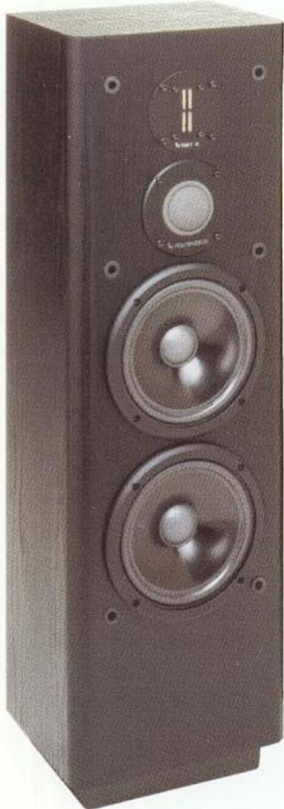
REFERENCE



STANDARD SERIE

Infinity RS 6001 E

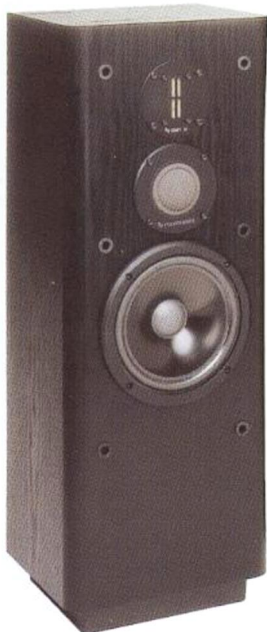
Die Infinity RS 6001 E ist der größte Lautsprecher aus der 1000er Serie. Er verfügt über etliche Konstruktionsdetails der Kappa-Technologie. Beispielsweise ist er mit dem neuen Kappa-EMIT und einem neuen Polyspherit-Kalotten-Mitteltöner ausgestattet. Außerdem finden in diesem Modell zwei neu entwickelte 20 cm Kappa-Tieftöner Verwendung. Durch die aufwendige Frequenz-



weiche und die sehr gute Abstimmung erzielt dieser Lautsprecher ein absolut realistisches Klangbild. Wie bei den größeren Infinity Modellen ist auch bei der RS 6001 E der Hoch- und Mitteltonbereich regelbar, um optimale Anpassung an die Raumakustik zu gewährleisten. Der EMIT Hochtöner ist elektronisch gegen Überbelastung abgesichert.

Infinity RS 5001 E

Der kleine Bruder der RS 6001 E. Er ist ausgestattet mit je einem 20 cm Kappa-Tieftöner, je einem neu entwickelten Polyspherit-Kalotten-Mitteltöner und je einem Kappa-EMIT-Hochtöner. Die Mittel- und Hochtöner sind regelbar, um eine individuelle räumliche Anpassung zu gewährleisten. Die Exaktheit der Wiedergabe und insbesondere die Räumlichkeit sind für einen Lautsprecher dieser Preisklasse brillant. Der Kappa-Baß ist in der Lage, einen enorm tiefen, trockenen Baß wiederzugeben und durch die Anwendung der EMIT-Technologie, wie in den großen Infinity-Lautsprechern, ist die Höhenwiedergabe präzise und unverfälscht. Der EMIT-Hochtöner ist auch in der Infinity RS 5001 E elektronisch abgesichert, um größtmögliche Betriebssicherheit zu gewährleisten.



Infinity RS 4001 E

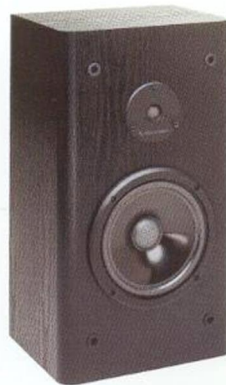
Dieser Lautsprecher ist das preisgünstigste 3-Weg Modell im Infinity-Programm. Der neu entwickelte Polyspherit-Kalotten-Hochtöner, und der Polyspherit-Kalotten-Mitteltöner bilden ein homogenes Klangbild. Der 20 cm Kappa-Tieftöner mit Spezial-Langhub-Schwingenspule ermöglicht eine präzise Baßwiedergabe. Auch hier sind Mittel- und Hochtöner regelbar. Optimal aufeinander abgestimmt ergeben diese Chassis ein eindrucksvolles Musikerlebnis auf kleinem Raum.



Infinity RS 3001 E

Ein kompakter 2-Weg-Lautsprecher der Spitzenklasse. Er hat das Klangvermögen und die Wucht wesentlich größerer Lautsprechersysteme, ohne dabei die musikalische Exaktheit zu vernachlässigen. Ein neuer Polyspherit-Kalotten-Hochtöner ist verantwortlich für die brillante Höhenwiedergabe. Der neue Kappa-Tieftöner garantiert exakten,

trockenen Baß. Detailreichtum und naturgetreue Wiedergabe, wie Sie es von Infinity gewohnt sind.



Infinity RS 2001 E

Ein kleiner Lautsprecher, geeignet für Verstärker ab 20 Watt und dabei raumfüllender Klang. Trotz der geringen Abmessungen ist dieser Lautsprecher aber auch mit größeren Verstärkern bis zu über 100 Watt belastbar. Dafür sorgen ein neuer Polyspherit-Kalotten-Hochtöner und der Kappa-Tieftöner. Infinity Klang im kleinsten Gehäuse und das gewohnte Infinity Design.



Ausführliche technische Daten auf Seite 20.

Infinity®

MODULUS

Infinity Modulus

Eine neue Generation in der High-End Lautsprecher-Entwicklung.

Bei der Entwicklung dieses revolutionären Lautsprecher-Systems wurde die gesamte Infinity-Technologie bis an die Grenze des Möglichen ausgereizt. 5 Jahre konzentrierte Forschungsarbeit war notwendig, bis Infinity Modulus als System der Zukunft vorgestellt werden konnte.

Die technischen Highlights dieses Systems sind:

- ein komplett neu entwickelter Tieftöner, der die größte Relation Masse-StEIFheit aller Konus-Tieftöner hat
- der bekannte Kappa-EMIT
- eine vollkommen neue Gehäusekonstruktion aus extrem steifen und dichten Multi-Fiber-Paneelen in Verbindung mit einem akustisch absorbierenden Substrat.

Resultat dieser neuartigen Materialien ist die resonanzfreie Wiedergabe tiefster Frequenzen.

Modulus ist mehr als ein hochwertiger Klein-Lautsprecher (H 30 cm/B 18 cm/T 27 cm). Modulus ist vielmehr der Beginn eines modularen Systems, dessen spätere Erweiterung durch weitere Komponenten, die bereits jetzt schon bei uns in Entwicklung sind, möglich ist.

Modulus ist der konstante, evolutionäre Ausdruck einer Philosophie, die für alle Infinity-Lautsprecher gilt:

Die Suche nach musikalischer Perfektion ist unendlich . . .



TECHNOLOGIE



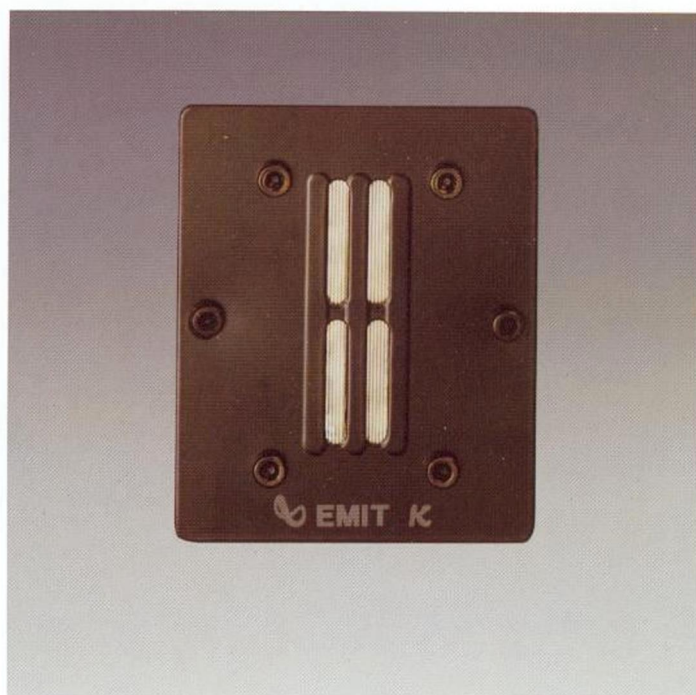
Technologie

Musik besteht aus einer Vielzahl von Einzelsignalen. Nur mit innovativer Technik ist es daher möglich, Musik in ihrer Gesamtheit wiederzugeben.

Viele Lautsprecherhersteller sind gezwungen, ihre Lautsprecher aus fremd gekauften Schallwandlern zu

bauen; natürlich sind diese nicht immer akustisch passend. Unerwünschte Eigenschaften müssen daher, soweit dies möglich ist, ausgeglichen werden, z.B. mit Hilfe der Frequenzweiche. Sehr oft entstehen dann jedoch neue Probleme. Infinity konstruiert alle Wandler Systeme selbst, die

Lautsprecherbox wird als Ganzes entwickelt. Mit viel Einsatz und Engagement hat Infinity immer nach neuen, innovativen Lösungen gesucht und hat sie auch gefunden. Die nachfolgenden Ausführungen sollen Sie mit der Infinity-Technologie vertraut machen.



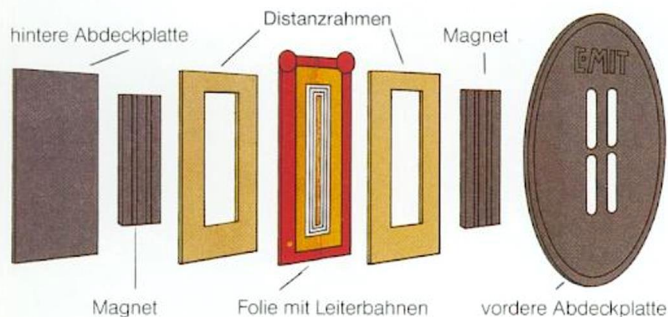
extrem niedrige dynamische Masse, die für ein sehr gutes Ein- und Ausschwingverhalten verantwortlich ist. Nachteilig waren der relativ geringe Dynamikbereich (Verhältnis zwischen leisestem und lautestem Ton) und der relativ schmale horizontale Abstrahlwinkel. Aus diesem Grund untersuchte Infinity das Verhalten von BiegeWellenstrahlern (Walsh-Treiber). Dieser Hochtonlautsprecher hat ein sehr gutes Rundstrahlverhalten, das für einen realistischen Höreindruck extrem wichtig ist. Aber auch bei diesem System war der nutzbare Dynamikbereich relativ gering. Auch andere Wandler Systeme, wie z.B. Kalottenhochtöner, konnten nicht zufriedenstellen. Alle diese Überlegungen führten zur Entwicklung des EMIT-Hochtöners. EMIT bedeutet Electromagnetic-Induction-Tweeter, also elektromagnetisch induzierter Hochtöner.

Den Aufbau eines EMIT zeigt Abbildung 1. Der Aufbau eines EMIT ähnelt dem eines Gegenkaktelektrostaten. Abbildung 2 zeigt zur Verdeutlichung den Aufbau eines Elektrostaten. Die elektrisch vorgespannten Gitter wurden beim EMIT durch extrem starke Neodymium-Magnete ersetzt. (Aus diesem Grunde bezeichnet man die Bauform des EMIT-Hochtöners auch als Magnetostaten.) Fließt nun ein Wechselstrom (Musik) durch die Leiterbahnen auf der Folie des EMIT's, so wird diese angezogen bzw. abgestoßen, also elektrische Energie zu Schall verwandelt. Fälschlicherweise wird der EMIT oft als Bändchenhochtöner bezeichnet. Abbildung 3 macht den grundsätzlich anderen Aufbau deutlich.

Der EMIT-Lautsprecher weist gegenüber anderen Systemen bestechende Vorteile auf:

1. Extrem geringe bewegte Masse.
2. Transparenz und Detailtreue auch bei höchsten Pegeln durch die perfekte Impulsverarbeitung.

Abb. 1



Der EMIT-Hochtöner

Der EMIT-Hochtöner hat Infinity weltberühmt gemacht. Es gibt wohl keinen anderen Hochtöner, der von der internationalen Fachpresse so positiv beurteilt wurde. Die exakte Wiedergabe des Hochtonbereiches ist für eine natürliche und homogene Reproduktion von Musik sehr wichtig. Die Information über die Anordnung der Instrumente bei der Aufnahme wird fast ausschließlich über den Hochtonbereich vermittelt. In diesem Frequenzbereich wird auch das Oberwellenspektrum übertragen. Aus der Verteilung und der zeitlichen Folge der Oberwellen erkennt das Ohr, um welches Instrument (Klavier, Trompete) es sich handelt.

So wurde bei unserem ersten Modell Servo-Static 1 der Hochtonbereich über einen Elektrostaten wiedergegeben. Für diese Konstruktion sprach die

3. Völliges Fehlen von Partial-schwingungen, da die Membran mit ihrer ganzen Fläche angetrieben wird.
4. Extrem hohe Bedämpfung der Schwingspule, da diese sich ständig im homogenen Magnetfeld befindet.
5. Völliges Fehlen eines Eigenklanges, da die Folie akustisch neutral ist.
6. Sehr gute horizontale Dispersionscharakteristik (Abstrahlwinkel) auch bei höchsten Frequenzen durch die schmale Bauform.
7. Linearer Frequenzgang bis über 45 kHz. Dieser Bereich wird zwar nicht bewußt gehört, unbewußt durch Differenzton-Bildung aber sehr wohl wahrgenommen.
8. Kein Kompressionseffekt. Bei Kalottensystemen und anderen Schallwandlern erfolgt ab einem bestimmten Punkt keine Erhöhung des Schallpegels mehr, obwohl zusätzliche elektrische Energie zugeführt wird. Abbildung 4 zeigt die Ursache dafür. Der Dom der Kalotte verformt sich.
9. Der EMIT benötigt keine Hilfsspannung wie Elektrostaten.
10. Sehr hohe Langzeitstabilität.
11. Konstante Impedanz. Bedingt durch die Schwingspule steigt bei einem Kalottenhochtöner die Impedanz (Wechselstromwiderstand) mit der Frequenz an. Die Folge: im höchsten Frequenzbereich kann der Hochtöner weniger elektrische Energie aufnehmen und deshalb auch weniger akustische Energie abstrahlen. Die Impedanz des EMIT's ist dagegen konstant. Siehe Abbildung 5.

Immer wieder ist versucht worden, den EMIT-Lautsprecher nachzubauen. Es gibt gute Gründe, warum dies nicht gelingt.

1. Verwendung einer extrem teureren Neodymium-Mischung für die Magnete (Grammpreis entspricht dem von Silber).
2. Extrem hitzebeständige Folie, die auch nach jahrelangem Betrieb nicht spröde wird. Durch die Hitzebeständigkeit ist es möglich, die Leiterbahnen sehr dünn auszuführen, das heißt, die dynamische Masse ist also sehr klein.
3. Viele Nachbauten müssen einen Hornvorsatz verwenden, um auf brauchbare Schallpegel zu kommen. Naturgemäß führt dies zu horntypischen Verfärbungen.
4. Ebenfalls sparen viele Nachbauten am teureren Magnetmaterial. Statt teurerer Neodymium-Magnete werden normale Ferritmagnete verwendet. Diese müssen jedoch für gleichen Magnetfluß dreimal größer sein. Die Folge: die Membran muß weiter in den Lautsprecher verlegt werden. Dies bewirkt jedoch eine drastische Verschlechterung der horizontalen Dispersionscharakteristik.

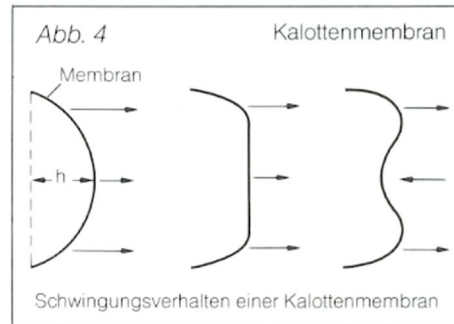
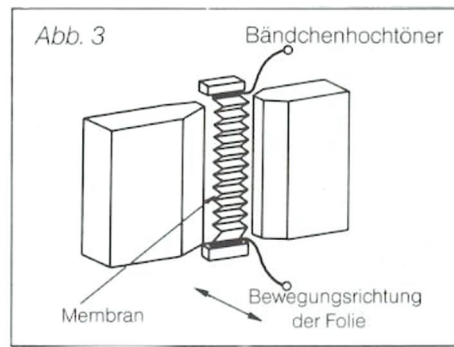
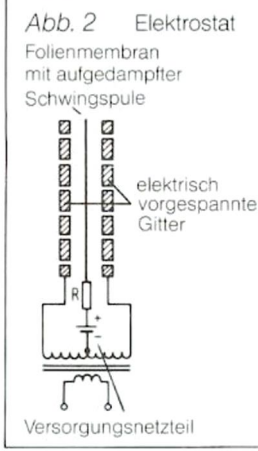
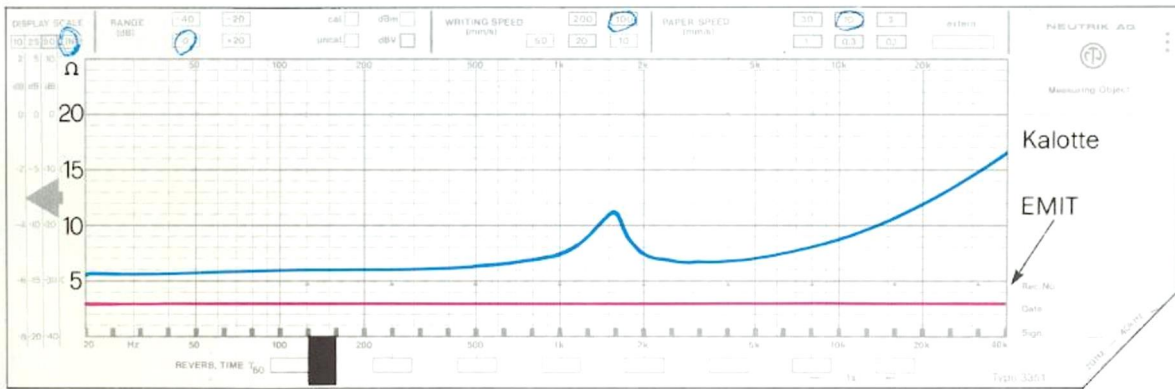


Abb. 5



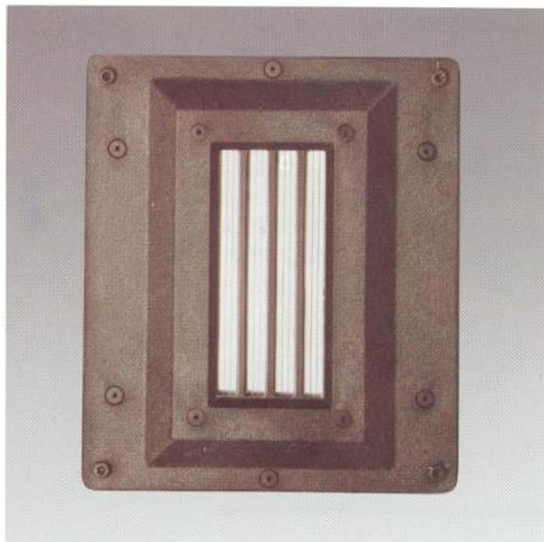


Abb. 6
Hörfäche des normalen menschlichen Ohres

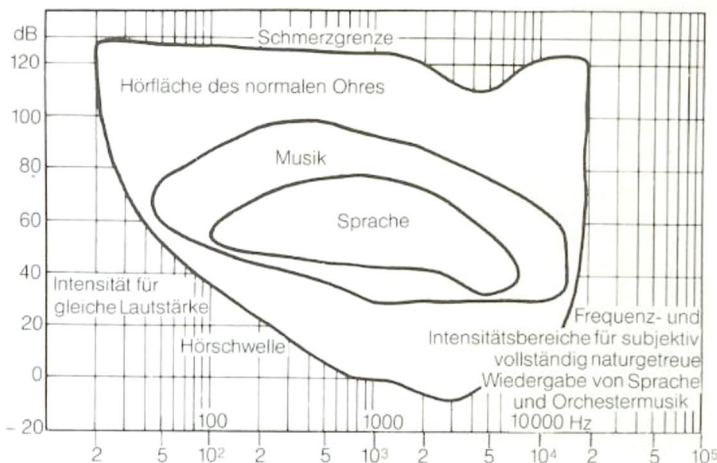
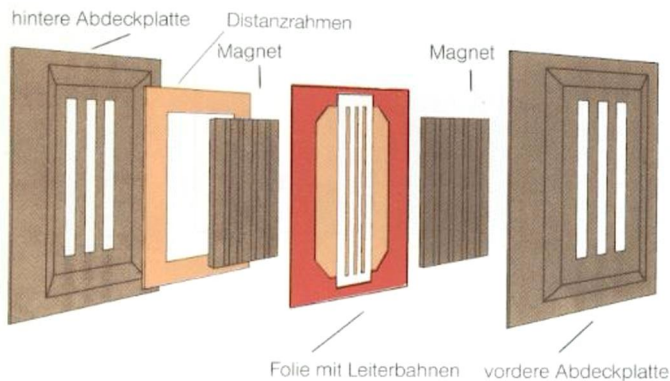


Abb. 7



Der EMIM-Mitteltöner

Der Mitteltonbereich ist der wichtigste Frequenzbereich in der Musik und deshalb auch für jeden Lautsprecher. Wie Sie aus der Abbildung 6 ersehen können, ist er der Bereich, in dem das menschliche Ohr linear arbeitet.

Dieser Bereich ist uns vertraut, da sich die Sprache in diesem Frequenzbereich bewegt. Das Ohr nimmt deshalb diesen Frequenzbereich am sensibelsten wahr. Die Empfindlichkeit des Ohres ist für diesen Bereich an der Grenze des physikalisch machbaren, bei nur etwas höherer Empfindlichkeit würden wir das Aneinanderstoßen der Luftmoleküle hören. Diese Eigenschaften des menschlichen Ohres sind die Ursache, weshalb Verfärbungen in diesem Frequenzbereich als sehr störend empfunden werden. Infinity hat zur Übertragung dieses wichtigen Bereiches einen der anerkannt besten Mitteltöner des Weltmarktes entwickelt, den EMIM. EMIM bedeutet Electro Magnetic Induction-Midrange, also elektromagnetisch induzierter Mitteltöner. Der EMIM wurde aus dem EMIT entwickelt. Abbildung 7 zeigt den verwandten Aufbau. Durch die Verwendung der teureren Neodymium-Magnete

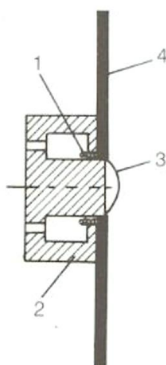
ist der EMIM-Mitteltöner teuer in der Produktion. Immer wieder prüft Infinity andere Wandler-systeme, keines jedoch konnte an die fast perfekten Klangeigenschaften des EMIM-Mitteltöners heranreichen.

Der EMIM weist im einzelnen folgende Besonderheiten auf:

1. Sehr leichte Membran. Daraus resultiert ein perfektes Ein-Ausschwing-Verhalten.
2. Hoher Dynamikumfang, also sehr gutes Verarbeiten auch extrem schneller und hoher Impulsspitzen.
3. Es tritt wie beim EMIT kein Kompressionseffekt auf.
4. Durch den völlig gleichmäßigen Antrieb fehlen Partial-schwingungen. Da die Schwingspule sich ausschließlich im homogenen Magnetfeld befindet, ist die Bedämpfung der Membran sehr hoch.
5. Wegen des homogenen Antriebs sind dem EMIM Verzerrungen fremd.

Abb. 8

1. Schwingspule
2. Magnet
3. Polypropylenkalotte
4. Abdeckplatte



Der Polydome-Mitteltöner

Der Polydome war der erste Mitteltöner, bei dem eine Polypropylen-Kalotte verwendet wurde. Polypropylen als Kalottenmaterial bietet bestechende Vorteile:

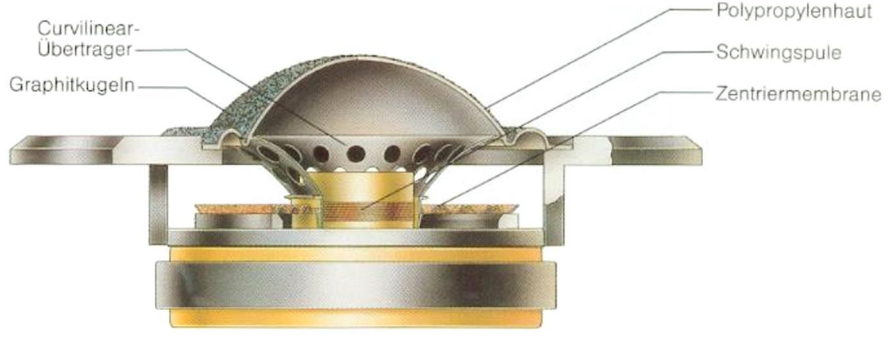
1. Hohe Eigendämpfung. Die Eigenbedämpfung des verwendeten Polypropylens ist um den Faktor 30 besser als der von Metallkalotten. Ist die Bedämpfung nämlich unzureichend, entwickelt die Membran einen Eigenklang, der das Musiksignal verfälscht.
2. Sehr gutes Masse-Stiftheits-Verhältnis, dadurch kleine bewegte Masse.
3. Wesentlich höhere Langzeitstabilität als Gewebekalotten.
4. Sehr viel größerer Dynamikbereich als Gewebekalotten.
5. Bei Infinity's neuer Kappa-Serie gelang es, den Durchmesser der Kalottenmembran von 5 cm auf 7,5 cm zu erhöhen. Ein neues Polypropylen mit einem noch besseren Masse-Stiftheits-Verhältnis hat dies ermöglicht.
6. Hochkant gewickelte Schwingspule für höchste Antriebsenergie und exzellentes Ein- und Ausschwingverhalten.

Abbildung 8 zeigt den Aufbau des Polydomes. Die ringförmige Schwingspule taucht in den Luftspalt eines Magneten ein. Sobald Wechselstrom die Spule durchfließt, bewegt sich diese. Die zur Zeit in Mode gekommenen Metallkalotten sind aus unserer Sicht klanglich nicht zufriedenstellend. Zwar ist auch die Metallkalotte sehr steif, die Eigendämpfung jedoch gering. Eine Metallkalotte hat einen Eigenklang, der zur Verfälschung des Klangeingehens führt und um so mehr zunimmt, je härter das Material ist.

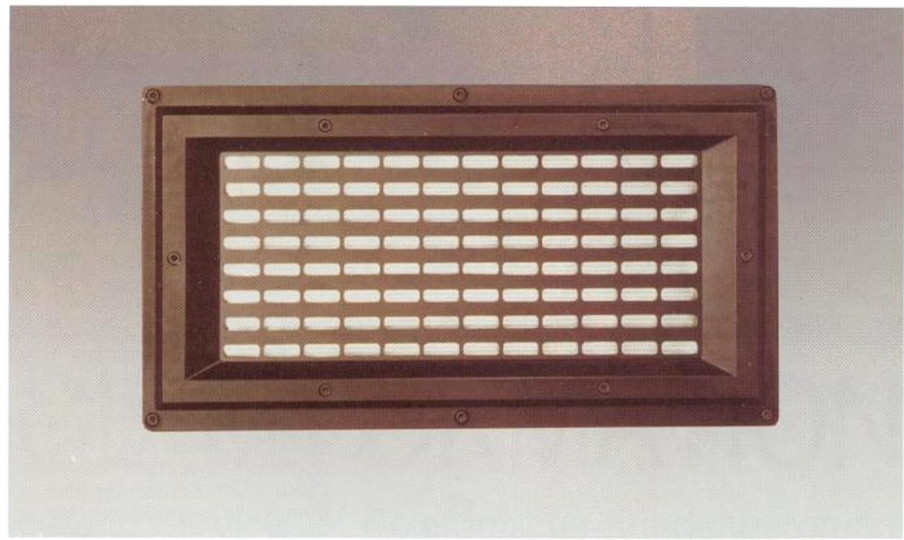
Der Polyspherit-Mitteltöner
 Für unsere neue RS-Serie wurde ein neuer Mitteltonwandler entwickelt: Der Polyspherit-Mitteltöner. Er stellt eine Kombination aus einem Konus- und einem Kalottenwandler dar. Abbildung 9 zeigt Ihnen den Aufbau dieses Wandlers. Ähnlich wie beim Polyspherit-Hochtöner werden bei diesem Mitteltöner Graphitkugeln zur Versteifung der Membran verwendet, die Polypropylenhaut ist jedoch nicht aufgeschäumt. Der Polyspherit-Mitteltöner zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

1. Wirkungsgrad eines Konus-systems
2. Abstrahlwinkel eines Kalottensystems
3. Sehr gute Impulsverarbeitung
4. Hohe Eigenbedämpfung, dadurch extreme Klangneutralität
5. Sehr geringe Kompressions-effekte, d.h. große Dynamik-sprünge können linear wiedergegeben werden.

Abb. 9



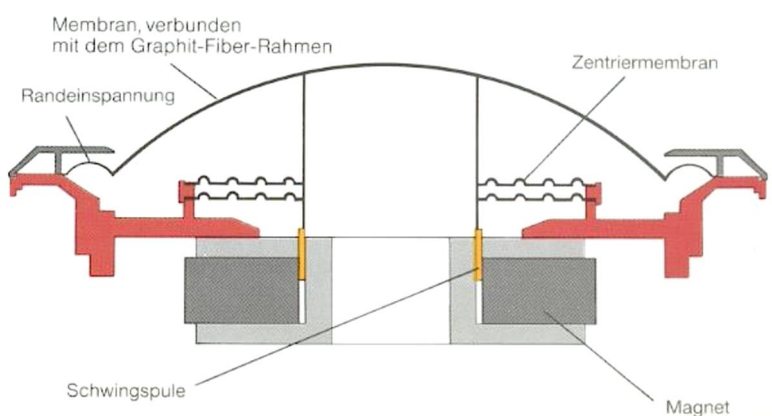
Der L-EMIM
 Mit diesem neuen Wandler wurde es möglich, die einzigartigen Vorzüge des EMIM auch im oberen Baß- und unteren Mitteltonbereich nutzbar zu machen. Der L-EMIM ist – wie der EMIT und der EMIM – als Gegentakt-Magnetostat aufgebaut. Die Membranfläche besteht aus Kapton, einem mechanisch und thermisch extrem belastbaren Kunststoff. Die Leiterbahnen werden, weil sie sehr dünn sind, mit Hilfe eines Fotoverfahrens aufgebracht. Durch eine spezielle Membraneinspannung und -führung konnte die Membranfläche auf die Größe eines 30 cm-Konussystems gebracht werden, ohne daß sie Taumelbewegungen ausführt. Das Resultat: Der musikalisch wichtige Grundtonbereich wird mit einer Schnelligkeit und Klarheit wiedergegeben, wie sie bisher nicht möglich war.



Der Kappa-Polygraph
 Polygraph ist die Bezeichnung für ein Baß-Mittelton-Kalottensystem, das neue Maßstäbe für

die musikalisch exakte Übertragung des Frequenzbereiches von 80 bis 800 Hz setzen wird. Innerhalb dieses Frequenzspektrums finden Sie ca. 50% der Energie eines Musikstückes. Herkömmliche Konus-Systeme können jedoch diesen Bereich nur mangelhaft übertragen, ein zentrales Problem ist dabei der Bündelungseffekt der Konusmembran bei steigender Frequenz. Bei der halbkugelförmigen Membran des Polygraph kann dieses Problem nicht auftreten. Abb. 10

Abbildung 10 zeigt Ihnen den Aufbau des Polygraphen. Der Polygraph wird von der Mitte aus angetrieben. Auf einem Karbon-Fiber-Stab befindet sich die 3,5 cm Schwingspule. Die eigentliche Polypropylen-Membran wird auf dem Karbon-Fiber-Hilfsrahmen mit Laserstrahlen verschweißt. Nur durch diese geniale Idee ist es möglich, eine solch große (13 cm) Kalotte auch bei hohen Dynamikspitzen kolbenförmig, ohne Verzerrungen und Verformungen, anzutreiben.



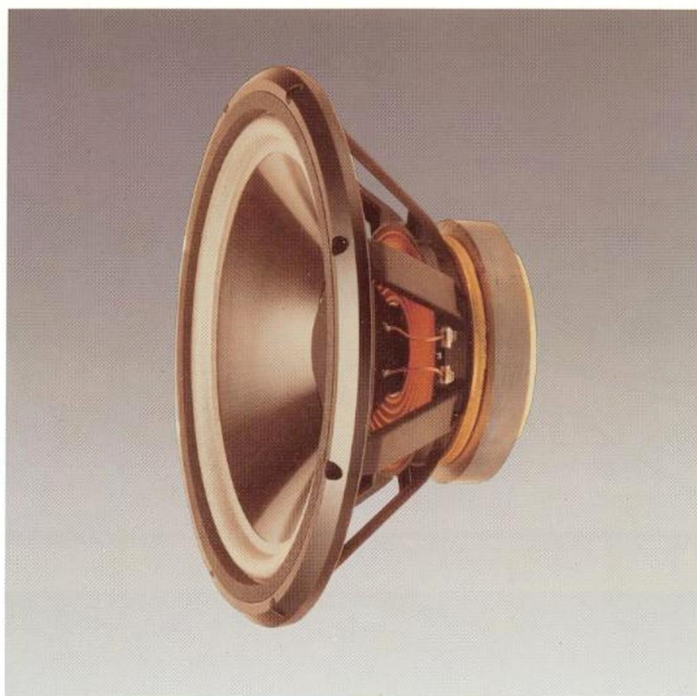
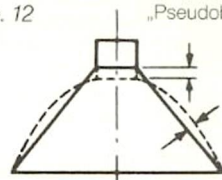
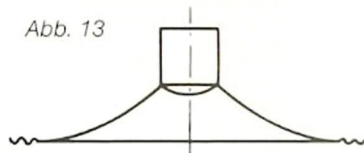


Abb. 12 Entstehung von „Pseudobässen“



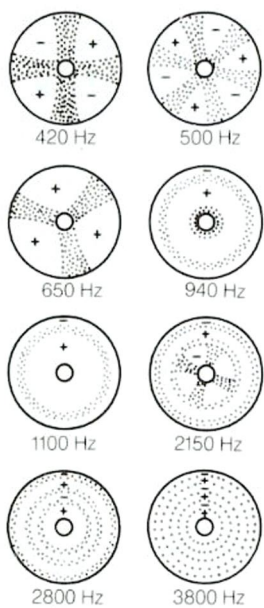
Durch die Verwendung einer speziellen Membranform, der Curvilinearform, kann bei gleichem Gewicht die Steifheit wesentlich erhöht werden.

Abb. 13



Infinity geht bei der neuen Kappa-Serie noch einen Schritt weiter. In die gesamte Membran werden sternförmig Karbon-Fiber-Fasern eingelagert. Karbon-Fiber findet als High-Tech-Werkstoff zunehmend Verwendung; dieser Werkstoff ist leicht und extrem steif und zäh. Ein völlig neues, aufwendiges Verfahren mußte zur Schaffung dieser Membran entwickelt werden. Die Verbindung von Karbon-Fiber und Polypropylen ist nur durch hohen Druck und Hitze möglich. Das Resultat ist eine Membran, die leichter ist als eine normale Polypropylen-Membran bei noch größerer Eigenbedämpfung. Die Schwingspule des Kappa-Basses wickelt Infinity auf einen Nylon-Fiber-Träger, der extrem formstabil ist und hohen mechanischen Kräften und Temperaturen widersteht. Die Magnetkonstruktion, das Herz des Wandlers, ist verantwortlich für die erzielbare Antriebsenergie. Bei dem Kappa-Baß kommt ein sehr kleiner, genau zentrierter Luftspalt zur Anwendung, um einen höchstmöglichen magnetischen Fluß zu erzeugen. Ein dynamischer Lautsprecher neigt zu hohen Verzerrungen, sobald seine Schwingspule den Bereich des homogenen Magnetfeldes verläßt. Infinity wählte deshalb eine Magnetkonstruktion, bei der sich die Schwingspule ausschließlich im homogenen Magnetfeld befindet. Der Kappa-Baß hat auch bei sehr tiefen Frequenzen und hohen Pegeln nur geringe Verzerrungen.

Abb. 11 Partialschwingungen einer Membran bei verschiedenen Frequenzen



Die mit + und - bezeichneten Gebiete kennzeichnen gegenphasig schwingende Membranflächen (nach M. S. Corrington)

Der Kappa-Polypropylen-Baß
Polypropylen, ein Polymer-Kunststoff, bietet ideale Voraussetzungen für die Membranherstellung. Allerdings war, aufgrund der schwierigen Verarbeitung des Polypropylens, intensive Forschungsarbeit nötig, um ihn auch tatsächlich als Membranmaterial verwenden zu können. Die Erfahrungen mit diesem Werkstoff machten die Entwicklung des Polygraphen und des Polyspherit erst möglich und sie führten darüber hinaus zur Entwicklung des neuen, noch besseren Kappa-Tieftöners. Wichtig für die Qualität eines dynamischen Lautsprechers ist unter anderem die Steifheit der Membran, idealerweise soll die Membran kolbenförmige Bewegungen ausführen. Bedingt durch die Masse der Membran beginnt diese, sich ab einer bestimmten Frequenz zu verziehen. Diesen Effekt nennt man Partialschwingungen. Partialschwingungen sind äußerst störend für eine saubere Wiedergabe. Abbildung 11 zeigt, daß – bedingt durch die Partialschwingungen – Teile der Membran gegenphasig arbeiten. Eine ungenügende Steifheit einer Membran führt außerdem zu Pseudobässen (siehe Abbildung 12).

Einige Anmerkungen über Verstärker und Impedanz
Aufgrund physikalischer Notwendigkeiten werden unsere hochwertigen Lautsprecher mit relativ niedriger Impedanz gebaut. Dies stellt für gute, handelsübliche Verstärker kein Pro-

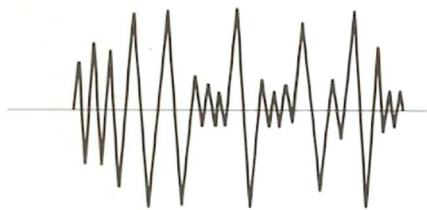
blem dar und ist auch bei preiswerten Geräten konstruktiv beherrschbar. Sollte bei dem heutigen Stand der Technik ein Verstärker nicht stabil an 2 Ohm arbeiten, so weist er konstruktive Mängel auf.

Clipping
Auch und gerade mit einem 40 Watt Verstärker ist es möglich, ein 200 Watt Lautsprecher zu zerstören! Siehe Abbildung 14, 15 und 16.

Die mögliche Ausgangsspannung eines Verstärkers kann nur so groß wie seine Betriebsspannung sein. Ein Verstärker mit beispielsweise $\pm 30\text{ V}$ Betriebsspannung kann also nur ein Signal von maximal $\pm 30\text{ V}$ (-110 W an 4 Ohm) „sauber“ wiedergeben. Die Kurve „B“ zeigt Ihnen das Signal eines Verstärkers, der mit seiner höchstmöglichen unverzerrten Leistung, also am „Clipping-Punkt“, betrieben wird. Eine Erhöhung der abgegebenen Leistung hätte, falls genü-

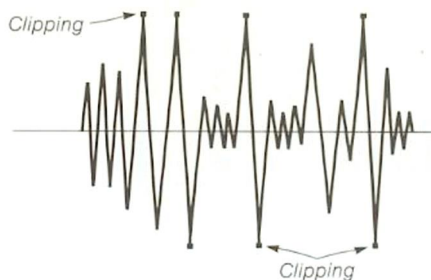
gend Leistungsreserven vorhanden sind, die Signalkurve „A“ zur Folge. Da die Betriebsspannung die mögliche Leistung begrenzt, entsteht ein rechteckförmiges Signal; dieses ist in Abb. 19 mit „C“ gekennzeichnet. Dieses Signal enthält Verzerrungsprodukte mit hoher Leistung, die zur sofortigen Zerstörung Ihrer Lautsprecher führen können. Alle Infinity-Händler sind Spezialisten und stehen Ihnen gerne helfend zur Seite.

Abb. 14



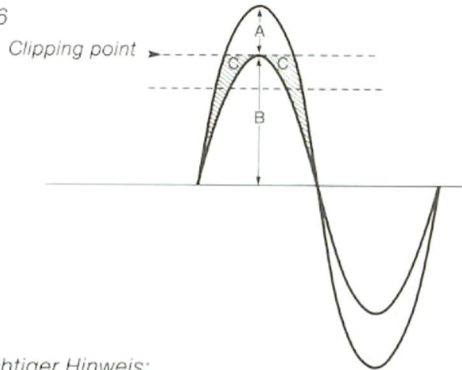
Unverfälschtes Musiksignal aus einem nicht im Clippingbereich betriebenen Verstärker.

Abb. 15



Verfälschtes Musiksignal aus einem übersteuerten oder leistungsschwachen Verstärker.

Abb. 16



Ein wichtiger Hinweis:
Da wir ständig an einer Verbesserung unserer Produkte arbeiten, behalten wir uns Änderungen der technischen Daten, der Preise sowie der Konstruktions- und Ausführungsdetails vor.
Für Infinity-Heimlautsprecher gilt eine Garantie von 5 Jahren.

WICHTIGE INFORMATION

Wir gewähren Garantie und Service nur auf Infinity-Lautsprecher, die bei von uns autorisierten Fachhändlern gekauft werden.

Infinity-Lautsprecher ohne deutsche Garantiekarte oder Kaufbeleg eines autorisierten Händlers werden nicht repariert.

Telefonische Kundenberatung Montag bis Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr.

Alle Infinity-Händler tragen dieses Zeichen:



An der Jahreszahl können Sie die Gültigkeit des Aufklebers erkennen. Nur Lautsprecher, die bei autorisierten Händlern

erworben wurden, besitzen die 5-Jahres-Garantie der Infinity Elektroakustik GmbH Deutschland.



Infinity Elektroakustik GmbH
Andreas-Schlüter-Str. 11 a
6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 713098
Telefax (06121) 712635

Vertrieb in Österreich:
Franz Lindner
Electronic Handels GmbH
Salzweg 16
5082 Fürstenbrunn
Telefon (0662) 891060

Modell	Empfohlene Verstärkerleistung	Frequenzgang	Übergangsfrequenzen	Impedanz	Bestückung	Abmessungen Höhe x Breite x Tiefe	Ausführung	unverbindlich empfohlene Verkaufspreise DM
Beta	Baßmodul: 150-500 Watt Mittel-Hochtonmodul: 75-300 Watt	15 Hz-45 kHz ± 2 dB	100 Hz, 750 Hz, 4500 Hz, 10 kHz	4 Ohm	4 30 cm Polypropylen-Karbon-Fiber-Bässe, 2 L-EMIM's, 1 EMIM, 2 EMIT's, 1 SEMIT	Baßmodul: 165 x 42 x 37 cm Mittel-Hochtonmodul: 165 x 43 x 46 cm	Echtholz Santos	System 35.000,--
Gamma	75-400 Watt	15 Hz-45 kHz ± 2 dB	130 Hz, 750 Hz, 4500 Hz, 10 kHz	4 Ohm	2 30 cm Polypropylen-Karbon-Fiber-Bässe, 1 L-EMIM, 1 EMIM, 2 EMIT's, 1 SEMIT	160 x 56 x 36 cm	Echtholz Santos	System 22.000,--
Kappa 9 A	60-400 Watt für 1- und 2-Verstärkerbetrieb geeignet	25 Hz-45 kHz ± 3 dB	90 Hz, 700 Hz, 5000 Hz, 10 kHz	4 Ohm	2 30 cm Kappa-Bässe, 1 Polygraph, 1 Kappa-Polydome, 2 Kappa-EMIT's, 1 SEMIT	150 x 52 x 20 cm	Echtholz Eiche	Stück 4.000,--
Kappa 8 A	50-300 Watt für 1- und 2-Verstärkerbetrieb geeignet	30 Hz-45 kHz ± 3 dB	90 Hz, 700 Hz, 5000 Hz, 10 kHz	4 Ohm	1 30 cm Kappa-Baß, 1 Polygraph, 1 Kappa-Polydome, 2 Kappa-EMIT's	120 x 51 x 20 cm	Echtholz Eiche	Stück 3.000,--
Kappa 7 A	40-250 Watt	30 Hz-45 kHz ± 3 dB	600 Hz, 4500 Hz	4 Ohm	1 30 cm Kappa-Baß, 1 Kappa-Polydome, 1 Kappa-EMIT	94 x 43 x 31 cm	Echtholz Eiche	Stück 2.000,--
Kappa 6 A	30-200 Watt	35 Hz-45 kHz ± 3 dB	600 Hz, 4500 Hz	4 Ohm	1 25 cm Kappa-Baß, 1 Kappa-Polydome, 1 Kappa-EMIT	64 x 38 x 26 cm	Echtholz Eiche	Stück 1.750,--
Kappa 5 A	30-150 Watt	40 Hz-45 kHz ± 3 dB	4500 Hz	4 Ohm	1 16,5 Kappa-Bass, 1 Kappa-EMIT	43 x 27 x 23 cm	Echtholz Eiche	Stück 1.400,--
Modulus	50-200 Watt	60 Hz-45 kHz ± 3 dB	4000 Hz	4 Ohm	1 14 cm Kappa-Bass, 1 Kappa-EMIT	30 x 18 x 27 cm	Lack schwarz	Stück 1.200,--
RS 6001E	35-200 Watt	35 Hz-45 kHz ± 3 dB	600 Hz, 4200 Hz	4 Ohm	2 20 cm Polypropylenbässe, 1 Polyspherit-Mitteltöner, 1 Kappa-EMIT	94 x 29 x 24 cm	Eiche schwarz	Stück 1.800,--
RS 5001E	25-175 Watt	40 Hz-45 kHz ± 3 dB	600 Hz, 4200 Hz	4 Ohm	1 20 cm Polypropylenbaß, 1 Polyspherit-Mitteltöner, 1 Kappa-EMIT	79 x 29 x 24 cm	Eiche schwarz	Stück 1.400,--
RS 4001E	25-150 Watt	45 Hz-25 kHz ± 3 dB	600 Hz, 4000 Hz	4 Ohm	1 20 cm Polypropylenbaß, 1 Polyspherit-Mitteltöner, 1 Polyspherit-Hochtöner	57 x 29 x 24 cm	Eiche schwarz	Stück 1.000,--
RS 3001E	20-125 Watt	45 Hz-25 kHz ± 3 dB	4000 Hz	4 Ohm	1 20 cm Polypropylenbaß, 1 Polyspherit-Hochtöner	53 x 29 x 24 cm	Eiche schwarz	Stück 650,--
RS 2001E	20-100 Watt	50 Hz-25 kHz ± 3 dB	4800 Hz	4 Ohm	1 16,5 cm Polypropylenbaß, 1 Polyspherit-Hochtöner	36 x 18 x 18 cm	Eiche schwarz	Stück 450,--

Ein wichtiger Hinweis: Da wir ständig an einer Verbesserung unserer Produkte arbeiten, behalten wir uns Änderungen der technischen Daten, Preise, Konstruktions- und Ausführungsdetails vor.

TEST

Die Fachpresse in aller Welt hat Infinity-Lautsprechern immer wieder außergewöhnlich gute Klangeigenschaften bescheinigt. Verblüffend einhellig sind dabei die Urteile, gleichgültig, ob es sich um einen der ersten Infinity-Lautsprecher, beispielsweise die legendäre Servo Static 1 (1968), um die Reference Standard 4,5 (1978), um die Reference Standard I B oder um die neuesten Kappa-Modelle handelt. Ebenso gute und verblüffend ähnliche Urteile werden übrigens auch den Infinity-Auto-Lautsprechern bescheinigt. Eine schöne Bestätigung, so meinen wir, für den gelungenen Technologie-Transfer „von den ganz großen bis zu den ganz kleinen Infinity's". Und darüber hinaus die Anerkennung unseres Strebens nach immer neuen, innovativen Lösungen der exakten Klangreproduktion. Bei allem Lob durch die Fachleute baut Infinity seine Lautsprecher jedoch für Musikliebhaber, die höchste Ansprüche an die Wiedergabequalität stellen. Und Qualität, so wie sie Infinity versteht, spricht auch unabhängig von allen Tests für sich selbst. Sie basiert auf systematischer Grundlagenforschung und ist allein Ursache für den internationalen Erfolg des Unternehmens. Heute gehört Infinity deshalb mit einem Umsatz von weit über 150 Millionen DM zu den bedeutendsten Lautsprecher-Herstellern der Welt. Die Testauszüge sind Originalzitate der Fachpresse (teilweise gekürzt).

Infinity Reference Beta

Audio 1/88

„... stellte die Beta freilich schlicht und ergreifend neue Maßstäbe im Audio-Hörraum auf. ... Doch schon bei der Detailauflösung. ... bewies die Beta ihre überragenden Qualitäten. Beispielsweise das zarte Streicheln eines Beckens mit dem Schlagzeugbesen konnte bislang keine Box im Audio-Hörraum derart verblüffend realistisch und hautnah wiedergeben. ... Ein außergewöhnliches Erlebnis ist indes neben der enormen Vitalität und den bis ins feinste differenzierten Dynamikabstufungen die Baßwiedergabe der Beta: zwerchfeller-schütternd tief, trocken und klar. Orgelaufnahmen oder tiefste Kontrabässe erhalten nach unten plötzlich eine neue Dimension. ... Doch die Beta bietet in fast allen Klangdisziplinen eine kleine, letztendlich aber entscheidende Prise mehr – eben mehr High-Fidelity. Und das macht sie mit 96 Klangpunkten zur neuen Audio-REFERENZ.“

Die Audio-Leser wählten die IRS Beta zum Gerät des Jahres 1988 und 1989 in der Kategorie Lautsprecher über DM 4.000,-.

Das Audiogramm

	Urteil	Punkte
Klang	überragend	96
Verarbeitung	überragend	
Wertigkeit	sehr hoch	
Preis	sehr hoch	
Prädikat	Referenzklasse	Ⓢ Ⓢ Ⓢ Ⓢ Ⓢ

Infinity Reference Gamma

HiFi exklusiv IV/88

„Alle Anforderungen an einen Spitzenlautsprecher, seien es die räumlich weite, tiefe und durchsichtige Abbildung, die Dynamik, die Feinauflösung oder die Verfärbungsfreiheit, erfüllen die Gamma und Delta mit Leichtigkeit... Im absoluten Tiefbaß besitzen die Delta und vor allem die Gamma ebenfalls Vorteile. Außerdem können sie problemloser, mit weniger Gefahr für die Chassis, extrem hohe Schallpegel erzeugen.“

Audio 12/88

„Die Stimmen erklangen aber auch aus einem Guß, völlig frei und zugleich rund und homogen. Eine Klasse für sich war auch ihr Differenzierungsvermögen, wenn sich in großorchestralen Werken die Instrumente zu gewaltigen Tutti-Passagen vereinten. Selbst in Lautstärken hart am Originalpegel, mit denen so manche Superlautsprecher mit gepreßtem Klangbild vernehmbar um Gnade flehen, wirkte die Amerikanerin locker und unverkrampft und ließ keinen Zweifel aufkommen, welche Tonfolgen zu welchen Instrumenten gehörten. Auch die berühmt-berüchtigten Impulse des Baßgitarren-Riffs auf der Thom-Rotella-CD explodierten über die Gamma wie die Schläge eines Preßlufthammers. Über all dieser Impulstüchtigkeit und Neutralität vernachlässigte sie aber nicht filigranere Angelegenheiten. Raseln und Schellenkränze auf der Folia-CD erstrahlten wie frisch gewienert mit seidigem Glanz. Sie besaßen eben das gewisse Etwas, das einen Schallwandler zum Traumlautsprecher adelt. Es war wirklich schwer, der Infinity Verfehlungen nachzuweisen.“

Das Audiogramm

	Urteil	Punkte
Klang	überragend	91
Verarbeitung	sehr gut	
Wertigkeit	sehr hoch	
Preis	sehr hoch	
Prädikat	Referenzklasse	Ⓢ Ⓢ Ⓢ Ⓢ Ⓢ

Infinity Kappa 9 A

Stereo 2/88

„Hören Sie sich die Kappa 9 A an. Abgründig, sauber, nichts dröhnt mehr. Die Band wird von einem soliden Tieftonfundament getragen und schwimmt nicht mehr auf einer undefinierbaren Klangsoße. Wie sieht es in den Mitten und Höhen aus? Lassen wir Al di Meola auf 'Allergies' von Paul Simon zur Gitarre greifen. Jeder Umgriff, jeder Kieker wird hörbar, das Instrument steht plastisch und in seiner realen Größe zwischen den Boxen. Simons Stimme wird ebenso wie Schlagzeugbecken und andere Percussion-Werkzeuge bemerkenswert artikuliert, aber ohne jeden Anflug von Rauigkeit und Schärfe wiedergegeben... Der Aufstieg in die Klasse der Superboxen ist ein klein wenig bezahlbarer geworden.“



Die Fachzeitschrift Stereo wählte den Lautsprecher Infinity Kappa 9 A innerhalb einer High-End-Anlage zur Gourmet-Anlage des Jahres 1988.

Audio 12/89

Besonders bei quirligen Passagen legt die Kappa eine irrwitzige Vitalität an den Tag, so daß bei entsprechender Lautstärke regelrechte Live-Atmosphäre aufkommt (Jazz at the Pawnshop). Dabei beeindruckten die gestrafften Bässe der Kappa. So zupfte sich Jay Leonhard (Salamander Pie) mit stoischer Gelassenheit und Präzision durch die tiefsten Hinterhöfe der Akustik. Bei schöngestigen Klängen wie den Brandenburgischen Konzerten verstand es die Infinity ausgezeichnet, die Musiker im Raum zu plazieren...

Das Audiogramm

	Urteil	Punkte
Klang	sehr gut	78
Verarbeitung	sehr gut	
Prädikat	Spitzenklasse	

TEST

Infinity Kappa 8 A

Audio 10/88

„... profitierte die Kappa 8 A von ihrer phänomenalen Luftigkeit, die das musikalische Geschehen gleichsam spielerisch von den Membranen des Mittel- und Hochtoners löst. Bei keinem anderen Teilnehmer des Tests standen die Musiker der altertümlichen spanischen Klänge von 'La Folia' so selbstverständlich im Hörraum. Außerdem hauchte die Amerikanerin Schlagzeuger Kurt Cress und selbstverliebten Gitarristen wie Al di Meola pulsieren des Leben ein.“

Das Audiogramm

	Urteil	Punkte
Klang	sehr gut	73
Verarbeitung	sehr gut	
Wertigkeit	hoch	
Preis	sehr hoch	
Prädikat	Spitzenklasse	Ⓢ Ⓢ Ⓢ Ⓢ

TESTSIEGER HIFI VISION 9/89

Aufgrund der glänzenden Wiedergabe mittlerer und hoher Frequenzen und ihrer exakten räumlichen Abbildung ging die Kappa 8 A aus diesem Vergleich als klarer Sieger hervor und verbuchte die Note „sehr gut“.

Wertungen*

Klang: sehr gut
Verarbeitung: sehr gut

HIFI VISION-Urteil:
sehr gut

Spitzenklasse 2. Platz

Infinity Kappa 7 A

HiFi Vision 11/88

„Akustische Gitarren und Bekenschläge kamen über die Kappa 7 frischer und agiler... Auch wenn Schwerstarbeit im Tiefbaß auf dem Spielplan stand, hatte die Infinity die Nase vorn. Kein anderer Mitspieler des Testfeldes konnte dem gewaltigen Tiefbaßgewitter der Kappa Paroli bieten.“

Wertungen*

Klang: gut bis sehr gut
Verarbeitung: sehr gut

HIFI VISION -Urteil:
gut bis sehr gut

Oberklasse 3. Platz

Infinity Kappa 6 A

Audio 8/87

„Denn Infinity versteht sich zweifellos als zur Zeit innovativster Lautsprecherhersteller der Welt“ – so erklärt Joachim Grigg, Leiter der deutschen Dependence in Wiesbaden. Und dieser Anspruch scheint noch nicht einmal aus der Luft gegriffen... Die Infinity faszinierte dagegen auf eine ganz andere Weise: Sie lieferte wunderschönen Streicherglanz, superbe Hochtonzzeichnung – beispielsweise bei zischenden Becken – und bot einen kräftigen Kribbelbaß. So ließ sie die 'Misturada'-Flöte wunderbar frei und samtig jubilieren.“

Das Audiogramm

	Urteil	Punkte
Klang	gut	65
Verarbeitung	gut	
Wertigkeit	hoch	
Preis	hoch	
Prädikat	Oberklasse	Ⓢ Ⓢ Ⓢ

Die Audio-Leser wählten die Infinity Kappa 6 auf den 2. Platz „Gerät des Jahres 1988“ in der Kategorie Lautsprecher von 1 000,- bis 4 000,- DM.

Fono Forum 10/89

Besonders beeindruckt hat uns dieser Lautsprecher durch seine anspringende, impulsfreudige und saubere Wiedergabe über den gesamten Hörbereich, angefangen von dem konturritten und druckvollen (Tief-) Baß über die nicht minder impulsiven Mitten bis zu den hochpräzisen, verfärbungsfreien Höhen. Analytik ist angesagt, auch was die Abstufungen der Klangfarben betrifft. Die Zielsetzung einer neutral und unverfärbt reproduzierten Musik ist mit der Kappa 6 A also in hohem Maße realisiert...



Infinity Kappa 5 A

Stereo 10/89

FÜR'S REGAL IST DIE KAPPA 5 A VIEL ZU SCHADE... Die Kappa 5 A ist also vielmehr als nur eine weitere 1 400-Mark-Box. Sie ist ein kleiner Lautsprecher für den großen Musikfreund.

Infinity RS 5001 E

Stereo 6/89

TESTSIEGER

Die in kalifornische Eiche gehüllte Amerikanerin begeistert mit ungemein kräftigen Bässen, offenen Mittenlagen, excellenter Höhengauflösung sowie bestechender Räumlichkeit und Dynamik. Daß die Kappa des kleinen Mannes unbedingt saubere stabile Endstufen benötigt, dürfte für Kenner des Hauses ja ohnehin selbstverständlich sein. Kurz: Ein Klasse-Lautsprecher!



Infinity RS 4001 E

Stereo 9/89
TESTSIEGER

... RS 4001 E Odysee im Hörraum
... Als insgesamt ausgewogener Allrounder erscheint uns die Infinity, die um so mehr überzeugt, je länger man sie genießt.



HiFi Vision 10/89 TESTSIEGER

Beim Hörtest glänzte die Infinity mit einem lebendigen, anspringenden Klangbild. Stimmen wurden sehr natürlich wiedergegeben, Instrumente behielten ihre charakteristische Klangfarbe. Außerdem zeichnete sich die Box durch eine sehr räumliche und gut ortbare Wiedergabe aus. Alle Instrumente eines Orchesters waren am richtigen Platz auszumachen. Dieser Auftritt beim Hörtest brachte der Infinity Box die Note sehr gut und damit den Testsieger in ihrer Klasse.

Wertungen*

Klang: sehr gut
Verarbeitung: gut bis sehr gut

HIFI VISION-Urteil:
sehr gut

Oberklasse 9. Platz

Infinity RS 3001 E

Audio 9/89

... So gefielen besonders die... und Infinity mit Ihrer Zurückhaltung gegenüber vordergründigen Effekthaschereien.

Infinity RS 2001 E

HiFi Vision 12/89

... Besonders gut geeignet ist der Infinity-Lautsprecher für Popmusik, die er mit richtiger Spielfreude zu Gehör brachte.

Wertungen*

Klang: gut
Verarbeitung: sehr gut

HIFI VISION-Urteil:
gut

Mittelklasse 9. Platz

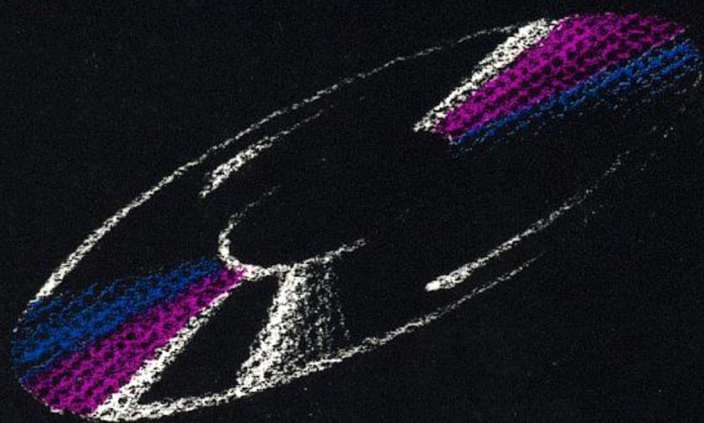
Audio 8/89

... Dafür verwöhnte die 2001 E mit einem durchaus homogenen Klangbild, das sicherlich auf der schmeichlerischen Seite angesiedelt ist.

AUGEN



BLICHE



ZUM HÖREN

Die audiophile CD – für mehr als einen Augenblick.

Die audiophile CD – für den Musikliebhaber der Tonträger zur vollendeten Klangwiedergabe, zusammen mit hochwertigen HiFi-Komponenten.

Musikkenner schätzen die musikalische Lebendigkeit der audiophilen CD – das offene, räumliche Klangbild und die außerordentlich hohe Dynamik.

Grundlage für diese Qualität ist eine

besondere, aufwendige Aufnahmetechnik. Musikalisches und technisches Know-how des Toningenieurs und äußerste Präzision bei der Herstellung sind Voraussetzungen hierfür.

Im Gegensatz zur konventionellen Aufnahmetechnik werden bei der audiophilen CD Künstler und Begleitmusiker gemeinsam mit mehreren Mikrofonen

Lieferprogramm



Sheffield Lab

Performed Live to Two-Track

CD-Nr.

Titel

- | | | |
|-----------------------|--|---|
| CD 1 | LINCOLN MAYORGA & Distinguished Colleagues Vol. III | AUDIOPHILE CD DES MONATS Audio 2/90 |
| CD 2 | I'VE GOT THE MUSIC IN ME Thelma Houston and Pressure Cooker | |
| CD 3 | THE KING JAMES VERSION Harry James & His Big Band | |
| CD 5 | DISCOVERED AGAIN Dave Grusin | |
| NEU CD 6 | COMIN' FROM A GOOD PLACE Harry James & His Big Band | |
| CD 7/8 | WAGNER Excerpts from DIE WALKÜRE, TRISTAN und ISOLDE, GÖTTERDÄMMERUNG und SIGFRIED. Erich Leinsdorf conducting The Los Angeles Philharmonic Orchestra | |
| CD S 10 | THE MISSING LINC Lincoln Mayorga & Distinguished Colleagues Vol. II | |
| NEU CD 11 | STILL HARRY AFTER ALL THESE YEARS Harry James & His Big Band | |
| CD 13 | GROWING UP IN HOLLYWOOD TOWN Amanda McBroom & Lincoln Mayorga | |
| CD 14/20 | THE SHEFFIELD TRACK RECORD and THE SHEFFIELD DRUM RECORD | |
| CD 15 | WEST OF OZ Amanda McBroom & Lincoln Mayorga | |
| CD 17 | TOWER OF POWER DIRECT | |
| CD 21 | THE NAME IS MAKOWICZ (ma-kó-vitch) Adam Makowicz | |
| CD 23 | JAMES NEWTON HOWARD & FRIENDS | |
| CD 24 | STRAVINSKI – Firebird Suite – DEBUSSY – Afternoon of a Faun
Erich Leinsdorf conducting The Los Angeles Philharmonic Orchestra | |
| CD 1000
(3-er Set) | THE MOSCOW SESSIONS The Moscow Philharmonic | |
| CD 28 | RHAPSODY IN RUSSIA Pianist Lincoln Mayorga; Dmitri Kitayenko and
The Moscow Philharmonic Orchestra | |
| NEU CD 29 | LET IT GO Claire Marlo | AUDIOPHILE CD DES MONATS Audio 11/89 |
| CD KODO | KODO Heartbeat Drummers of Japan | |
| CD CRM | CRÈME DE LA CRÈME | |
| NEU CD SLS 501 | A ROMANTIC CELEBRATION Lincoln Mayorga, Piano – Arnold Steinhardt, Violine | |
| NEU CD SLS 502 | THE ART OF FUGUING Bach/William Malloch | |

live aufgenommen. Bei der konventionellen Aufnahme werden die verschiedenen Einzeltracks (Stimme, Gitarre, Drums etc.) nacheinander aufgezeichnet und später zusammengeschnitten. Diese Technik erlaubt natürlich sehr viel mehr Eingriffe in die eigentliche Aufnahme, wobei der lebendige Live-Character oft verlorengeht.

Bei der Herstellung der audiophilen CD wird bewußt auf die Verwendung von Begrenzern und anderen Maßnahmen, die die Klangqualität beeinflussen, verzichtet. **Sheffield Lab** und **Reference Recording** – diese Namen stehen seit Jahren für hochwertige Tonträger – seit Einzug der Digitaltechnik in die Musik auch für die audiophile CD.



Lieferprogramm

CD-Nr.

Titel

- | | |
|----------|---|
| RR 10 CD | THE TEMPEST Paul Chihara, Jean Louis LeRoux, The Performing Arts Orchestra |
| RR 11 CD | SYMPHONIE FANTASTIQUE Berlioz, Varujan Kojian, The Utah Symphony Orchestra |
| RR 13 CD | TAFELMUSIK Barocke Meisterwerke – Händel/Pachelbel/Bach/Purcell/Vivaldi/Telemann |
| RR 14 CD | YOUR FRIENDLY NEIGHBORHOOD BIG BAND Mavis Rivers und Matt Catingub Ensemble |
| RR 15 CD | CHURCH WINDOWS Respighi. Keith Clark, The Pacific Symphony Orchestra |
| RR 16 CD | FACADE SUITE Walton. Till Eulenspiegel Einmal anders! Strauss-Hasenöhr!, Waltz in A-flat – Scriabin, Serenata in Vano – Nielsen Chicago Pro Musica |
| RR 17 CD | "L'HISTOIRE DU SOLDAT" SUITE Stravinsky – Capriccio Espagnol – Rimski/Korsakov. Chicago Pro Musica |
| RR 18 CD | REFLECTIONS Jim Walker and Michael Garson |
| RR 19 CD | MARNI NIXON SINGS GERSHWIN Lincoln Mayorga Piano |
| RR 20 CD | SERENDIPITY Michael Garson. Stanley Clarke (Bass), Gary Herbig (Sax), Peter Sprague (Guitar), Billy Mintz (Drums) |
| RR 21 CD | STAR OF WONDER San Francisco Choral Artists. Aufnahme au: St. Ignatius Church San Francisco |
| RR 22 CD | APPALACHIAN SPRING SUITE/EIGHT POEMS OF EMILY DICKENSON Copland, Keith Clarke, Marni Nixon (Sopran). Pacific Symphony Orchestra |
| RR 23 CD | HELICON Vivaldi und Bach |
| RR 24 CD | THREE WAY MIRROR Jazz, Joe Farrell, Flora Purim (Vocals), Aírto Moreira (Percussion) |
| RR 25 CD | NOJIMA PLAYS LISZT Minoru Nojima |
| RR 26 CD | BLAZING REDHEADS |
| RR 27 CD | ALBERT FULLER PLAYS RAMEAU |
| RR 28 CD | MARNI NIXON SINGS CLASSIC KERN |
| RR 29 CD | THREEPENNY OPERA SUITE Weill, Octandre – Varése, Music For a Farce – Bowles, La Revue de Cuisine – Martinu Chicago Pro Musica |
| RR 30 CD | EILEEN FARRELL SINGS HAROLD ARLEN |
| RR 31 CD | TROPIC AFFAIR Jim Brock Jazz |
| RR 32 CD | EILEEN FARRELL SINGS RODGERS & HART |
| RR 33 CD | DICK HYMANN PLAYS FATS WALLER DIRECT TO CD! |



We get you back to what it's all about. Music.